

# Rieselfelder Münster

## Internationaler Flughafen für Zugvögel

Reisebericht Juli 2020



### Höhepunkte:

- Zehn Limikolen-Arten viele gute Kleinvogelbeobachtungen: Blau- und Schwarzkehlchen, Dorn- und Gartengrasmücke, Zaunkönig am Nest, Bartmeisen
- Viele Dutzend Kiebitze, sieben Arten von „Sommerenten“
- Schwarzhalsstaucher mit Küken, Kampf von Graugansgantern
- Baumfalke putzt sich und Habicht, Sperber, Rohrweihe (alle Kleider) jagend
- Schönheiten wie Rostgans, Löffler, Silberreiher, mehrere Bockkäferarten

### Reisedaten:

17. bis 19. Juli 2020

2 Nächte, 5 Gäste

Gutes Vorstadt-Hotel in Münster

Reiseleitung: Thomas Griesohn-Pfleieger

### Freitag, 17. Juli 2020, 1. Tag

Wir treffen uns im Hotel zur Begrüßungssuppe und starten bei sehr gutem Wetter direkt in die Rieselfelder. Dort ist unser Ziel die E1-Fläche, ein kleiner See, den wir in fast vier Stunden umrunden. Vom Beobachtungshügel bewundern wir eine Fülle von Schwimmvögeln. Hunderte Schwimmvögel wie Löffel-, Krick-, Schnatter- und Stockenten, Graugänse, Höckerschwäne und einige Zwergtaucher. Gut einhundert Kiebitze sind unüberhörbar. Schon gleich zu Beginn jagt ein weiblicher **Habicht** viele Vögel auf, die in fast artreinen Trupps über dem Wasser kreisen. Von der ersten Hütte aus, können wir einen **Alpenstrandläufer** und zwei **Dunkle Wasserläufer** entdecken. Vom Turm aus gibt es weitere Limikolen zu sehen: Bruchwasserläufer, Austernfischer und wieder der Alpi. Von der Coermühlen-Hütte aus sind wir den **Kiebitzen** sehr nahe und bewundern ihren Purpur-Glanz, der manchmal ins Grünliche changiert. Dass wir einen kleinen Vogel beim Brutgeschäft stören, merken wir erst als er uns auf die Pelle rückt. Eine **Zaunkönigin** möchte füttern...

Zum Abendessen kehren wir in den traditionsreichen Heidekrug am Rande des Reservats ein. Nach dem Abendessen dort genießen wir die Stille des weiten Reservats von Aussichtsturm am großen See und entdecken noch Steppenmöwe, Waldwasserläufer und eine Bekassine. Die Graugänse brechen laut krakeelend zu ihren Schlafplätzen auf und wir machen uns gegen 21 Uhr auf den Heimweg.

weitere Infos wie Beobachtungen, Bilder, Karten, Diagramme in [naturgucker.de](http://naturgucker.de)

[Rieselfelder Münster](http://RieselfelderMünster.de)

*gilt für alle Tage*

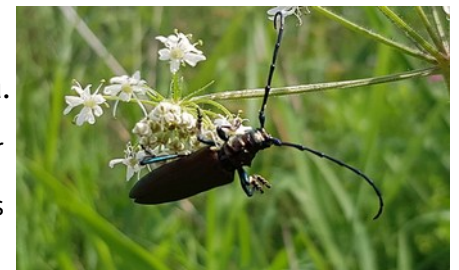


## Samstag, 18. Juli, 2. Tag

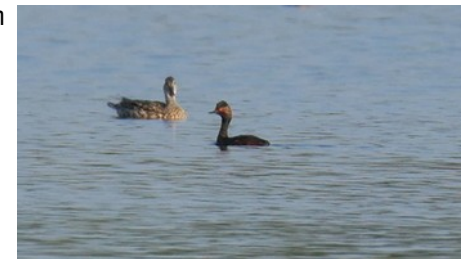
Wir beginnen die Beobachtungen in den kühlen Morgenstunden am Heidekrug und laufen durch die Ochsenwiesen zu den ersten Wasserflächen. Heute morgen stehen Kleinvögel im Vordergrund und wir machen schon zu Beginn sehr schöne Beobachtungen mit einer **Schwarzkehlchen**-Familie in Interaktion mit **Dorngrasmücken**. Dazu kommen Störche, Turmfalke, Rohrweihe, Bachstelze und immer wieder Dorngrasmücken. Kurz nachdem wir einen Kleinspecht mehrmals gehört haben, entdecken wir einen **Baumfalken**, der sich in kahlen Ästen der Gefiederpflege hingibt. Unsere Suche nach Blaukehlchen im Schilf bleibt erfolglos, dafür beobachten wir einen Kampf zwischen zwei männlichen **Graugänsen**, der sich gewaschen hat. Die ganze Gänsegesellschaft nimmt mit Geschnatter und Annäherung an die Kontrahenten Anteil. Wir sehen Gründelenten in unterschiedlichen Kleidern. Aber auch Reiherenten mit noch kleinen Kindern können wir beobachten. Schon ist es Mittag! Wir pausieren in der Hütte am Woestebach (Nr. 9) und beschleunigen dann die Schritte um zur Mittagspause den Heidekrug mit kalten Getränken zu erreichen. Nachmittags geht es mit dem Bus zur alten Station, von dort aus erreichen wir die Vogelgucks 13 und 14, können dort aber keine Limikolen entdecken, unterwegs machen wir eine spannende Beobachtung von einer Schafstelze, über der ein **Sperber** verfolgt von einer Schwalbenwolke davonjagt und erleben Sekunden später einen **Wanderfalken** über uns kreisend.



Wir wandern durch die Hitze durch den Rand des Nordteils, wo wir auf einer Bärenklaublüte einen wunderschönen **Moschusbock** ausgiebig sehen und fotografieren können. Später kommen Gefleckter Schmalbock und Halsbock hinzu. Zunächst Irritationen löst eine Gartengrasmacke aus, die ihr fast flüggeltes Kind am Straßenrand versorgt und dabei immer wieder in ungewöhnlichen Posen – auf der Straße – zu sehen ist. Rohrammer und Teichrohrsänger kommen dazu und lange lässt sich eine Wasserralle hören und schließlich auch Bartmeisen. Einige von uns können dann ein männliche Bartmeise für wenige Sekunden aber gut sehen. Immer wieder quieken Wasserrallen.



Wir beschließen morgen genau hier weiter zu beobachten und machen uns durch die Ochsenweide wieder auf den Weg zur alten Station und das lohnt sich: Auf dem Feldweg können wir zwei **Blaukehlchen** (♀ ♂) beobachten, wie sie - wie auch Heckenbraunelle, Rohrammer und Dorngrasmücke – dort Insekten aufnehmen. Und als wir am Wehr des großen Sees (E1) stehen können wir dort die leuchtenden roten Augen der **Schwarzhalstaucher** bestaunen, die von der Abendsonne angeleuchtet werden. Ein seltener Anblick und sehr beeindruckend. Nach dem Abendessen ortet Michael mit seinem Bat-Detektor noch Fledermäuse, die unsichtbar für uns in der Nachbarschaft unterwegs sind: Zwerg-, Breitflügel-Fledermaus und Abendsegler.



## Sonntag, 19. Juli 2020

Als erstes steuern wir den Wöstebach an und achten besonders auf alle Laute, die von Bartmeisen stammen könnten und tatsächlich hören wir sie nicht nur sondern können sie allerdings nur immer für Sekunden auch fliegend und und am Schilfrand sehen. Einigen der Gruppe gelingt es sogar eine Wasserralle bei der Passage einer Schilflücke zu entdecken!

Wir besuchen die Vogelguks vom ersten Tag wieder (3,4,5). An der Coermühlen-Hütte (3) beobachten wir lange Zeit einen **Rotfuchs** ♀. Der sich schließlich durch die die Enten und Gänse, die ihn argwöhnisch auf Distanz begleiten zu einer Insel schwimmt und von dort nach einiger Zeit eine zweite ansteuert. Nach wenigen Minuten schwimmt er den Weg zurück mit einem großen Ei im Fang! Eine außergewöhnliche spannende Beobachtung! Vom Turm können wir als neue „Limiarten“ einen Grünschenkel und zwei Flussregenpfeifer entdecken, ein adulter Löffler ruht auf einer Schlammbank und lässt ab und an seinen Schnabel sehen. Waldwasserläufer, Herings- Steppenmöwe sind weitere schöne Vögel, die wir genießen. Auch die Schwarzhalsaucher lassen sich wieder gut sehen. Nach der Abschiedssuppe im Hotel trennen sich unsere Wege! Auf Wiedersehen!



# birdingtrip: Rieselfelder Münster 2020

Leitung: Thomas Griesohn-Pflieder  
17. bis 19. Juli 2020



## Artenliste (79 Vogelarten)

13= am ersten und dritten Tag... ak= akustisch

Jagdfasan 12	Blässhuhn 123	Teichrohrsänger 123
Höckerschwan 13	Wasserralle 23	Mönchsgrasmücke 3
Graugans 123	Kiebitz 123	Dorngrasmücke 2
Kanadagans 13	Austernfischer 13	Gartengrasmücke 2
Nonnengans 13	Grünschenkel 3	Star 123
Rostgans 13	Waldwasserläufer 123	Zaunkönig 123
Brandgans 13	Bruchwasserläufer 1	Amsel 23
Schnatterente 123	Dunkelwasserläufer 1	Blaukehlchen 2
Stockente 123	Kampfläufer 1	Schwarzkehlchen 2
Löffelente 13	Bekassine 123	Rotkehlchen 2
Knäkenente 3	Alpenstrandläufer 1	Hausperling 12
Krickente 13	Lachmöwe 123	Heckenbraueller 2
Kolbenente 13	Silbermöwe 13	Bachstelze 123
Reiherente 123	Steppenmöwe 13	Schafstelze 2
Tafelente 13	Hohltaube 123	Grünling 2
Zwergtaucher 123	Ringeltaube 123	Stieglitz 2
Haubentaucher 3	Türkentaube 2	Rohrhammer 123
Schwarzhalstaucher 123	Straßentaube 1	<b>andere Taxa:</b>
Kormoran 123	Buntspecht 123	Nutria
Löffler 3	Kleinspecht 2ak	Fuchs
Graureiher 123	Grünspecht 12ak	Reh
Silberreiher 123	Mauersegler 13	Wasserfrosch
Rohrweihe 123	<b>SINGVÖGEL:</b>	Moschusbock
Mäusebussard 123	Eichelhäher 23	Gefleckter Schmalbock
Sperber 23	Elster 23	Halsbock
Habicht 1	Aaskrähe 123	Gilbweiderich
Turmfalke 123	Blaumeise 123	Blutweiderich
Baumfalke 2	Kohlmeise 123	Wiesen-Bärenklau
Wanderfalke 2	Rauchschwalbe 123	Klappertopf
Teichhuhn 123	Uferschwalbe 1	Wasserdost
	Bartmeise 23	
	Zilpzalp 123	